



Die Ziege

Nutztiere in Sachsen



WISSENS
WERTES
kompakt



Ziegen als Landschaftspfleger in der Gohrischheide

Verkannt und verrufen ist die Ziege ... Eine »Zicke« ist die Frau, die viel meckert. »Zicken machen« steht für Dummheiten. Dabei zählt die Ziege zu den ältesten, intelligentesten und produktivsten Haustieren des Menschen. Sie liefert Fleisch, Milch, Felle und Leder; einige Rassen auch Wolle. Eine Ziege weiß immer, was sie will – und wie sie ihr Ziel erreicht! Der Ziegenbock wurde in der Kunst häufig als Teufel dargestellt, listig und voll mit überschäumender Lebenskraft.

Wie viele Ziegen gibt es in Sachsen?

Über die Entwicklung des Ziegenbestandes in Sachsen geben die Viehzählungen seit 1834 Aufschluss. Zu dieser Zeit wurden fast 50.000 Ziegen gehalten. Heute gibt es in Sachsen mehr als 15.000 Ziegen in etwa 3.050 Haltungen. In der Bundesrepublik wird der Gesamtbestand auf 180.000 Ziegen bei rund 15.000 Haltern geschätzt.



Welche Bedeutung hat die Ziegenhaltung in Sachsen?

Wie keine andere Nutztierart in der Landwirtschaft war die Ziegenhaltung wirtschaftlichen Zwängen und dem Lebensstandard unterworfen. Die Bestandsentwicklung über längere Zeiträume zeigt, dass die Ziegen als »Kuh des kleinen Mannes« ein Barometer für den Lebensstandard war. Gegenwärtig erhöhen sich die Ziegenbestände wieder. Ursachen dafür sind eine steigende Nachfrage nach Ziegenprodukten aus ökologischer Erzeugung, der Einsatz der Ziege als Landschaftspfleger und die Freude am Wesen der Ziege.

Im Wandel der Zeiten wurde aus der »Kuh des kleinen Mannes« ein Hobbytier, das in der Landwirtschaft keine wirtschaftliche Bedeutung mehr hatte. Die Erzeugung von Milch und Fleisch trat in den Hintergrund. Insbesondere im Erzgebirge und im Vogtland hat sich die Form der Ziegenhaltung mit Einzeltieren erhalten. Die größeren Bestände befinden sich dagegen im Umkreis von Spezialmolkereien.

Wer hält Ziegen in Sachsen?

Ziegen werden oft in kleinen Beständen gehalten, so auch von Nicht-Landwirten. Diese haben Zugang zu Rest- und Splitterflächen und nutzen dort die Ziege als Hobbytier zur Landschaftspflege und Eigenversorgung mit Milch und Fleisch. Größere Herden stehen in Landwirtschaftsbetrieben unterschiedlicher Rechtsformen wie Agrargenossenschaften und Familienbetrieben im Haupt- und Nebenerwerb.

Welche Rassen werden gehalten?

Weltweit existieren vor allem lokale Ziegenrassen, die außerordentlich zahlreich sind. Allein in Europa werden mehr als 110 Rassen genannt. Diese lassen sich entsprechend ihrer Nutzung in Milch-, Fleisch- und Wollziegen einteilen. In Sachsen werden als Milchziegen gehalten: die Weiße Deutsche Edelziege, die Bunte Deutsche Edelziege und die Thüringer Wald Ziege; als Fleischziege die Burenziege sowie im Hobbybereich Walliser Schwarzhalsziege, Holländer Schecke, Tauernschecke und Afrikanische Zwergziege.

In Umsetzung des nationalen Fachprogramms zum Erhalt existenzbedrohter Rassen wird in Sachsen die Thüringer Wald Ziege speziell gefördert. Diese Förderung hat sich sehr positiv auf die Entwicklung dieser Rasse ausgewirkt.

Braune Deutsche Edelziegen zur Milcherzeugung im Mittelgebirge auf der Weide





Bock der Rasse Thüringer Wald Ziege

Wie ist die Ziegenzucht in Sachsen organisiert?

Der Sächsische Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V. (SSZV) ist die anerkannte Vereinigung von Schaf- und Ziegenzüchtern sowie Schaf- und Ziegenhaltern im Freistaat Sachsen. Der Verband vertritt und fördert in Zusammenarbeit mit Behörden und wissenschaftlichen Einrichtungen die Interessen seiner Mitglieder. Die Zuchtorganisation betreut rund 1.800 Zuchtziegen.

Welche Leistungen erbringen die Ziegen?

Mit über 1.000 Kilogramm Milchmenge und mehr als 31 Fett- und Eiweiß-Kilogramm pro Tier und Laktation lagen die sächsischen Ziegen in den letzten 10 Jahren auf einem sehr hohen Leistungsniveau. Zum Vergleich: Die sächsische Milchkuh erbringt bei rund dem Zehnfachen an Körpermasse eine Leistung von zirka 9.000 Kilogramm im Jahr.

Wie werden Ziegen in Sachsen gehalten?

Ziegen werden sowohl im Stall als auch auf der Weide gehalten. Aus klimatischen Gründen ist in Mitteleuropa eine Ziegenhaltung ohne Stall nicht möglich. Die vegetationsfreie Zeit mit entsprechenden niedrigen Temperaturen zwingt zu einem Stallaufenthalt von mindestens fünf Monaten.

Die Stalltemperatur, bei der Ziegen sich wohlfühlen, liegt zwischen 10 und 15 °C; bei einer relativen Luftfeuchte bis 85%. Temperaturen unter 10 °C sind unproblematisch, wenn der Stall trocken und zugfrei ist. Grundsätzlich muss den Tieren auf der Weide ein Witterungsschutz zur Verfügung stehen.

Welche Futtergrundlage ist für die Ziegenhaltung notwendig?

Ziegen sind bei der Futterwahl einerseits sehr wählerisch, andererseits verbeißen sie radikal Sträucher und Bäume; daher auch der Einsatz zum »Offenhalten« spezieller Lebensräume. Ziegen bevorzugen vielseitige Gräsermischungen mit einem Anteil Klee und Kräutern von möglichst 20%. Bedingt durch ihr Fressverhalten (Ziegen »naschen«) sind Ziegen keine Intensivweidetiere wie Rinder und ein entsprechend größerer Weiderest verbleibt.

Welche Bedeutung hat die Landschaftspflege mit Ziegen?

Eine Landschaftspflege mit Ziegen ist nur dann wirkungsvoll, wenn die Tiere auch Pflanzen verbeißen, die nicht so schmackhaft bzw. gehaltvoll sind. Zur Landschaftspflege ohne Zufütterung sind nur die Tiere geeignet, die keine Milchleistung bringen müssen. Hierzu wird häufig die Burenziege eingesetzt.



Weißer Deutsche Edelziegen im größeren Bestand

Was zeichnet die Qualität von Ziegenmilch aus?

Ziegenmilch hat einen zirka 15% höheren Gehalt an kurzkettigen Aminosäuren als Kuhmilch und ist reich an Mineralstoffen. Sie enthält keine Provitamine des Vitamins A (Karotin); deshalb sind die aus der Milch hergestellten Produkte weiß. Ziegenmilch ist ein hochwertiges Nahrungsmittel, durch fein verteilte Fettkügelchen sehr bekömmlich und zudem durch ziegenspezifische Eiweißverbindungen eine Alternative für Kuhmilchallergiker.

Wie erfolgt die Vermarktung?

Wirtschaftlich relevante Ziegenbestände sind in Sachsen nur wenige vorhanden. Im Umfeld der Molkerei Zimmermann in Falkenhain bei Wurzen entstanden große Betriebe mit über 400 Milchziegen, welche die Molkerei mit Milch beliefern. Darüber hinaus existiert eine Reihe von Betrieben mit einem Bestand von etwa 100 Tieren, die die Milch ihrer Ziegen selbst zu Käse und Joghurt verarbeiten und diese direkt vermarkten.

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Dr. Roland Klemm
Abteilung Landwirtschaft
Referat Tierzucht, Tierhygiene
Telefon: + 49 34222 46-2100
Telefax: + 49 34222 46-2199
E-Mail: roland.klemm@smul.sachsen.de

Fotos:

C. Förster, R. Walther, R. Klemm

Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH
www.sandstein.de

Druck:

Stoba-Druck GmbH Lampertswalde

Redaktionsschluss:

15.11.2016

Auflage:

2.000 Exemplare; 2., aktualisierte Auflage

Papier:

gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann
kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 2103-672
Telefax: + 49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.